

## Wann eine Betreuung zuhause schwierig wird:

- Wenn der nächtliche Bedarf zu groß wird...  
(keine Betreuerin kann langfristig 3-4 mal pro Nacht aufstehen!)
- Wenn ein Patient gar nicht alleine bleiben kann!  
(wer kauft dann ein, wie macht die Betreuerin ihre Pausen)
- Wenn Weglauftendenz oder Aggression vorliegen
- Bei zu hohem Gewicht, zum Beispiel deutlich über 100 Kilo  
(das wird zumindest dann schwierig, wenn die Kunden nicht mehr wenigstens kurze Strecken laufen und stehen können)
- Wenn die Räumlichkeiten nicht geeignet sind...  
(Stufen innerhalb der Wohnung, das Wc zu klein für den Rollator, zu schmale Türen, kein Gästezimmer etc)
- Wenn es zu ländlich ist...  
(wie kommt die Betreuerin zum Einkaufen, der Kunde zum Arzt, etc)
- Wenn sich die Familie gar nicht einig ist
- Bei einer Alkoholproblematik
- Wenn die Kosten das zur Verfügung stehende Budget deutlich überschreiten

Viele dieser Probleme schließen eine Betreuung zuhause nicht aus, man muss sich dann aber Gedanken machen und Lösungen suchen.....

Wenn die Kunden es total ablehnen und / oder sehr unfreundlich zu der Betreuerin sind, ist es natürlich auch schwierig.

Aber: meistens klappt es besser, als man vorher denkt!

...und wenn es gar nicht klappt, ist der Kunde wenigstens sicher versorgt, bis man eine andere Lösung in Ruhe auf den Weg gebracht hat....